



Stefanie Dindaß, die Vorsitzende des Vereins „Handgemachtes für Sternenkinder und Frühchen“ (rechts) mit Iris Rußwurm-Laufer, die ebenfalls für ihre zu früh geborenen Kinder gekämpft hat. Fotos: hab

## Aus Brautkleidern werden Einschlagdecken

Der Verein „Handgemachtes für Sternenkinder und Frühchen“ stellt sich vor

Ascha. (hab) Weihnachten – Das Fest der Geburt Christi. In einem Stall erblickte das Kind das Licht der Welt – und wurde auf Stroh in eine Futterkrippe gelegt. Es lebte und lebt immer noch. Der Verein „Handgemachtes für Sternenkinder und Frühchen“ macht es sich seit Anfang des Jahres zur Aufgabe, das Umfeld von zu früh geborenen Kindern, in ihren oft unmenschlich wirkenden Inkubatoren, versehen mit allerlei Technik im Kampf um ihr Leben, nicht mit „Stroh“ zu versorgen, sondern mit bunter, lebensfroher Kleidung zu erhellen.

Sollte dieser Kampf nicht gut enden, will man den Sternenkindern einen würdigen Abschied gestalten helfen und gleichzeitig den Eltern damit in ihrer Trauer einen kleinen Trost geben. Gegründet wurde der Verein vor knapp einem Jahr durch Frauen um Stefanie Dindaß, Sandra Möckl, Martina Pangerl und Iris Rußwurm-Laufer, die selbst um ihre Kinder gekämpft hatten. Der Eintrag der Gemeinnützigkeit war ihnen ein großes Anliegen, um gerade bei diesem sensiblen Tabuthema um Frühchen oder Sternenkinder eine gewisse Seriosität zu geben. Mittlerweile zählt der Verein 60 Mitglieder. Etwa 250 Frauen und Männer nähen, basteln, malen oder häkeln darüber hinaus je nach Fähigkeit ohne Mitgliedschaft. Sogar Männer haben ihr Können als Häkler entdeckt.

### Farbtupfer im sterilen Inkubator-Umfeld

In liebevoller Kleinarbeit werden so Frühchen-Kleidung und vieles mehr wie beispielsweise Duftfächer oder Inkubator-Decken gefertigt, die den Ansprüchen der Krankenhäuser entsprechen, industriell aber nicht in den geforderten Größen angeboten werden. Herkömmlich gefertigte Kleidung ist meistens für die kleinsten der Kleinen zu groß und erzeugt kabelunfreundliche Angst, das zerbrechliche Wunder zu verletzen. „Ich hätte mich damals sehr über solche Kleidung gefreut“, berichtet Iris Rußwurm-Laufer, Gründungsmitglied des Vereins. „Auch einfach nur das Optische. Bunte, wirklich äußerst süße Kleidung, die passt! In der das Kind nicht schwimmt. Es ist nicht schön, sein eigenes Kind auf der Intensiv-



Ein selbstgenähter Stern für das vor der zwölften Schwangerschaftswoche gestorbene Baby.

Station oder im Inkubator im Krankenhaus zu sehen.“

Mit bunten Kreationen von leicht anziehbaren Wickelbodies und Wickelshirts, Strampfern, Inkubator-Decken, Duftmonden und Strampelsäckchen aus Jersey oder gehäkelt will man das stationäre Umfeld freundlicher gestalten.

### Stemeneinschlagdecken für Sternenkinder

Leider schaffen es nicht alle Babys, kommen zu früh auf die Welt oder sterben im Mutterleib. Hier hat es sich der Verein „Handgemachtes für Sternenkinder und Frühchen“ zur Aufgabe gemacht, die Sternenkinder würdevoll eingekleidet zu bestatten. Dies geschieht entweder wie bei Frühchen in spezieller Kleidung, meist aber in Einschlagdecken, die nicht selten aus ehemaligen Brautkleidern gefertigt werden. Jeder Decke liegen ein Mützchen und zwei Erinnerungsstücke wie zwei gehäkelte oder genähte Herzen aus demselben Material bei, eines für das Grab, das andere für die Eltern zum Festhalten und „nahe

sein“. Seit Kurzem gibt es für vor der zwölften Schwangerschaftswoche verstorbene Kinder Einschlagdecken in Form eines Sterns. Aber damit nicht genug, die Frauen und Männer des Vereins „Handgemachtes für Sternenkinder und Frühchen“ wissen um die Trauer, das Allein gelassensein der Sterneltern. Mit Trostboxen, liebevoll gefüllt mit einem auf Wunsch bestickten Bärchen, einem Perlenengel und einem Gedenkstein, gleichsam als Grabstein – der an das Grab des Kindes mitgenommen werden kann, wollen in dunklen Stunden helfen.

### Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer

Und all das ist für die Eltern und Kliniken kostenlos. Der Verein ist via Facebook und Handy rund um die Uhr erreichbar. Die Damen und Herren arbeiten ehrenamtlich. Ein Blick beispielsweise in das Lager von Stefanie Dindaß in Ascha zeigt gefüllte bunte Kisten in Regalen, Lager mit Wolle, Stoffen und Bastelmaterial. Je nach Fähigkeit arbeiten die Frauen in ihrer Freizeit.



Ein Abschiedsschiffchen für das Sternenkind.

Vieles können sie mittlerweile über den Verein über Spenden finanzieren. Trotzdem heißt es immer noch selbst Geld in die Hand zu nehmen, wenn beispielsweise Acrylfarben, Glitzer oder gar Steine für die Gedenksteine fehlen. Die Möglichkeiten den Verein „Handgemachtes für Sternenkinder und Frühchen“ zu unterstützen sind folglich nahezu unbegrenzt. Zum einen ist man ständig auf der Suche nach fleißigen Bienen. Dann nimmt man jegliche Art von Stoffen, Wolle, Strick- und Häkelutensilien, Bastelmaterial, Acrylfarben oder portogültige Briefmarken entgegen.

### Finanzielle Unterstützung

ist möglich über Paypal: fuersternenkinderundfruehchen@gmx.de, hier „Freunde Option“ wählen, oder per Banküberweisung Empfänger: Handgemachtes für Sternenkinder und Frühchen e.V. IBAN: DE87 7429 0000 0001 0307 60, BIC: GENODEF1SR1; <https://www.facebook.com/fuersternenkinderundfruehchen/?ref=bookmarks>.

Mehr dazu unter [www.idowa.plus](http://www.idowa.plus)